

Gemeindebrief

April / Mai 2025



 **www.blauer-engel.de/uz195**

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD



Ostererwachen

Liebe Leserinnen und Leser,
das Osterfest ist in diesem Jahr ein später Termin; weit weg vom eigentlichen Frühlingsbeginn.

Und während jetzt schon Osterglocken, Narzissen und Tulpen in meinem Vorgarten blühen, werde ich in ca. einem Monat (nämlich zu Ostern!) irgendetwas anderes für die Gottesdienste besorgen müssen. Eigentlich schade. Denn Ostern und Frühblüher gehören für mich zusammen.

Neues Leben, immer wieder, und ich habe gar nichts dafür tun müssen.

Ach wenn wir alle doch auch jedes Frühjahr eine Erneuerung spüren könnten, für Leib und Seele! Leider ist das nur den Pflanzen vorbehalten.

Unser Leben läuft einfach immer so weiter...

Es sei denn, wir machen uns bewusst: es liegt auch in meiner Hand, es liegt auch bei mir, wie ich mit meinem Leib/ meiner Seele umgehe. Tue ich etwas für mich? Oder bin ich einfach zu müde, zu alt, zu traurig, vielleicht auch zu bequem.

Sich ändern, sich bemühen, Altes abzuliegen und Neues auszuprobieren: auch das ist Ostern. Und das Vertrauen nie aufgeben, das Vertrauen in GOTTES Gnade und Barmherzigkeit, an jedem neuen Morgen, Tag für Tag, nicht nur zu Ostern.

Mit GOTTvertrauen ist schon manche böse Krise überstanden worden.

Ich wünsche Ihnen und uns allen ein gesegnetes Osterfest 2025; ich wünsche Ihnen, dass Sie die Kraft geschenkt bekommen, Altes loszulassen, Belastendes abzulegen und befreit und voller Freude dieses Auferstehungsfest feiern: Mit Leib und Seele.

Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest!

Ihre Salome Quos

Foto: Hillbriht



Brannte nicht
unser **Herz** in
uns, da er **mit**
uns redete?

LK 24,32

Monatsspruch APRIL 2025

Impressum

*Herausgeber: Evangelisches Regionalpfarramt
Zerbst. Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt.
Für den Inhalt ist der Herausgeber verantwort-
lich.*

Auflage: 2500

Redaktion: Agnes-Almuth Griesbach, Marco Groebe, Susanne Klimmt, Albrecht Lindemann, Anja Meitz, Salome Quos, Lutz-Michael Sylvestor

Kontakt:

gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de
und über das Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Titelbild: Susanne Klimmt

Grafiken: sofern nicht anders benannt:
www.gemeindebrief.de

Da pacem Domine!

Liebe Schwestern und Brüder, ein Prediger, ein Messias, wandert durch das Land, der für sich in Anspruch nimmt, Gottes Sohn zu sein. Viele folgen ihm, auch Frauen, und er wählt 11 aus, die seine Apostel werden. Er macht Wasser zu Wein, heilt Kranke, treibt Dämonen aus, spricht mit Ausgestoßenen, erweckt Lazarus vom Tod, setzt sich mit Zöllnern an den Tisch, wirft die Geldwechsler aus dem Tempel. Bei seinem Einzug in die Stadt jubeln sie ihm zu, schreien Hosianna dem Sohn Davids!

Die Botschaft des Messias aus Galiläa legt das Gesetz des Moses und der Propheten so ganz anders aus. Es ist geradezu revolutionär, Liebe auch gegenüber den Feinden zu fordern. Das ist eine echte Herausforderung. Auch die andere Wange hinhalten? Geht das, können wir das? Jesus eröffnet uns einen anderen, gewaltlosen Weg des Widerstands. Nicht Weglaufen vor der Auseinandersetzung oder mit Gewalt reagieren, sondern wenn dich einer zwingen will, eine Meile mit ihm zu gehen, dann geh zwei mit ihm. Auch in der Bedrängung bleiben wir aktiv Handelnde, befreien uns aus der Opferrolle, zwingen den anderen mit unserem gewaltlosen Widerstand zum Nachdenken, bringen ihn oder sie gar aus der Fassung.

Nur Tage später kippt die Stimmung. Die Menschen strömen zum Passahfest nach Jerusalem. Die Bevölkerung opponiert gegen die römische Besatzungsmacht. Pharisäer, Schriftgelehrte im Tempel fürchten Aufruhr. Dieser Jesus, den die Menschen den Messias nennen, rüttelt an den Grundfesten ihres Selbstverständnisses und ihrer Macht. Seine Vollmacht, Sünden zu vergeben, sehen sie als Gotteslästerung. Offene Feindschaft schlägt Jesus

entgegen. Der römische Statthalter Pilatus soll das Problem für die religiösen Machthaber Israels lösen. Er verurteilt Jesus zum Tod am Kreuz.

Doch es ist nicht das Ende, es ist der Anfang einer neuen Gott-Mensch-Beziehung.

Gründonnerstag ist in der reformierten Tradition ein besonderer Tag, hier treffen alter und neuer Bund aufeinander. Jesus feiert mit seinen Jüngern das Sedermahl, die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten. Ich verbinde damit nicht nur das Gedächtnismahl *dies tut zu meinem Gedächtnis* aus 1. Kor., die Einsetzung des Abendmahles am Sederabend umfasst so viel mehr: Es ist für mich ein Bundesmahl vom Exodus, dem Bundesschluss am Sinai bis zu unserer Abendmahlsgemeinschaft, ein Gemeinschaftsmahl mit Jesus, der darin sein Leben mit vollen Händen austeilt – an Israel, an die Frau am Jakobsbrunnen, an uns. Es ist auch ein Mahl der Vergebung und der Hoffnung bis zu Jesu Wiederkunft und gleichzeitig ein Dankesmahl und mein Bekenntnis zum auferstandenen Christus. Dieses Sedermahl weist schon auf Ostern hin und wir grüßen uns mit den Worten: „Der Herr ist auferstanden!“ „Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!“ Ein wunderbares Geschenk hat uns Gott mit dem Kreuzestod und Auferstehung seines Sohnes gemacht – denn er hat den Tod besiegt. Jesus lebt!

Getrost können wir darauf vertrauen, dass der göttliche Lebensfunke auch uns trägt, uns österlich aufweckt.

Jesus lebt! Mit ihm auch ich (...) Gott erfüllt, was er verspricht, dies ist meine Zuversicht.

Shalom
Agnes-Almuth Griesbach

Passionsmusik und -andachten

Sonntag, 13. April, 14 Uhr, Reuden

**Montag/Dienstag 14./15. April, 18 Uhr
Zerbst, St. Trinitatis**

Die Passion Jesu ist Sinnbild für das Leiden in der Welt, sowie für die dunklen Täler, die wir im persönlichen Le-

ben durchschreiten müssen. Diese Verbindung schenkt Trost und Kraft. In unseren Passionsandachten vergewissern wir uns dieser heilsamen Verbindung und verbinden wir uns neu.

Lutz-Michael Sylvester

Sedermahl

**Gründonnerstag, 17. April, 18 Uhr
Zerbst, St. Bartholomäi**

Am Vorabend des Passahfestes feiert Jesus mit seinen Jüngern das Seder-mahl. Er wäscht ihnen die Füße, damit sie teil an ihm haben. Er sitzt mit ihnen zu Tisch, bricht das Brot nach der Ordnung (=Seder), trinkt den Wein, isst das Lamm. Es ist die Einsetzung des Abend- oder Herrenmahls, dass uns an seinen Tod erinnert. Die Feier im Gottesdienst ist zugleich Symbol der Gemeinschaft der Kirche Jesu. Es gibt verschiedene Traditionen, wie Christen Gründonnerstag begehen. In Anlehnung an liturgische Elemente unserer jüdischen Glaubensgeschwister laden wir herzlich zu einem reformiert geprägten Sederabend ein und bereiten uns auf Karfreitag und Ostermorgen vor.

Agnes-Almuth Griesbach

Abendma(h)l anders

**Gründonnerstag, 17. April, 18 Uhr
Zerbst, St. Trinitatis**

Kurz bevor Judas seinen Freund Jesus verriet, saß Jesus mit seinen Jüngern zusammen. Er sah seinen Leidensweg, der im Tod enden würde, vor sich. Und er ahnte, wie schmerzlich der Verlust und der Abschied für seine engsten Vertrauten sein würde.

Um seine Nachfolger zu stärken und zu ermutigen, zelebrierte er ein Essen - teilte Brot und Wein - Zeichen seiner beständigen Gegenwart. Wann immer Christenmenschen Abendmahl feiern, bleibt ihnen Jesus Christus darin lebendig.

Wir laden herzlich ein, an der gedeckten Tafel Platz zu nehmen und bei guter Musik durch die Band Triniton seine Seele stärken zu lassen.

Lutz-Michael-Sylvester

Musik zur Sterbestunde

**Karfreitag, 18. April, 15 Uhr
Zerbst, St. Bartholomäi**

„Nun in heiligem Stilleschweigen stehen wir auf Golgatha. Tief und tiefer wir uns neigen vor dem Wunder, das geschah, als der Freie ward zum Knechte und der Größte ganz gering, als für Sünder der Gerechte in des Todes Rachen ging.“

Friedrich von Bodelschwingh

In die Stille des Karfreitages hinein werden ruhige und besinnliche Töne im Rahmen einer Passionsmusik - dargeboten vom Posaunenchor Zerbst - in der Kirche Sankt Bartholomäi erklingen, neben bekannten Passions-

Chorälen, instrumental und zum Mitsingen, auch modern arrangierte Stücke. Lassen Sie sich zu diesem musikalischen Gottesdienst einladen.

Sabine Neumann



Osternacht

Samstag, 19. April, 20 Uhr
Zerbst, St. Marien

Der Zerbster Gospelchor gestaltet musikalisch den Gottesdienst in der Nacht

vor dem Osterfest. Das Licht der Osterkerze entzündet im Anschluss das kleine Feuer in der Ruine von St. Marien, Gelegenheit zum Verweilen.

Albrecht Lindemann

Ostergottesdienste

Ostersonntag, 20. April,
ab 9 Uhr, Zerbst, St. Bartholomäi
mit Frühstück, Kantorei, Abendmahl
10 Uhr, Zerbst, St. Trinitatis
mit Singkreis, Abendmahl, Kirchcafé
14 Uhr, Steutz

In den Ostertagen bieten sich für Sie zahlreiche Gelegenheiten, um in Gemeinschaft die Auferstehung Jesu Christi von den Toten zu feiern. Unsere Kirchen in der Kernstadt sind am Ostersonntag für Sie geöffnet, um mit unterschiedlichen Gottesdienstformaten die zentrale Osterbotschaft lebendig zu gestalten.

Ostermontag, 21. April,
8 Uhr Trüben mit Posaunenchor
10 Uhr Mühlisdorf
14 Uhr Eichholz mit Ostercafé

Am Ostermontag findet an der Theimenkirche von Trüben, der sogenannten „Osterkirche“, in aller Frühe ein Gottesdienst unter Beteiligung des Posaunenchores statt. In Mühlisdorf sind die neu eingebauten Kunstfenster im aufgehenden Osterlicht zu bestaunen. In Eichholz wird nach dem Festgottesdienst mit dem Landesjugendposaunenchor zum Kirchencafé eingeladen.

Lutz-Michael Sylvester

Feuerwehr im Blick

Freitag, 9. Mai, 18 Uhr
Garitz, Feuerwehrgerätehaus

Die Evangelische Weinberggemeinde Garitz lädt wieder ein, im Rahmen eines Gottesdienstes die Arbeit der Feuerwehr zu würdigen. In den Ortschaften rund um Zerbst leisten zahlreiche Menschen als Kameradinnen und Kameraden in der Freiwilligen Feuerwehr einen unbezahlbaren Dienst, der mit Zeit und Aufwand verbunden ist. Dieser Dienst ist zumeist ehrenamtlich und nicht hoch genug zu würdigen. So sind neben den Kameraden und den dahinter stehenden Familien alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen, für die oft gefährlichen Einsätze zu beten. Nach der Segnung der Feuerwehrleute gibt es einen kleinen Imbiss und Getränke.

Lutz-Michael Sylvester

Himmelfahrt

Donnerstag, 29. Mai, 17 Uhr
Zerbst, St. Marien

„Was steht ihr da und schaut in den Himmel?“ So werden die Jünger gefragt, und zugleich wieder zurück in ihr Leben gesandt. Mitten unter uns, da wo Gottes Geist spürbar wird, da können wir einen Eindruck des Himmlischen erlangen. Die Marienkirche und der umliegende Park laden zum Himmelfahrts-Ausflug in den Ankuhn ein. An den Gottesdienst mit dem Zerbster Posaunenchor schließt sich traditionell ein fröhliches Beisammensein mit Bockwürsten an.

Albrecht Lindemann

Wolfgang Amadeus Mozart - Requiem d-Moll

Mittwoch, 16. April, 18 Uhr

Zerbst, St. Trinitatis

Am 16. April jährt sich der Tag der Zerstörung der Stadt Zerbst kurz vor dem Ende des 2. Weltkrieges zum 80. Mal. Aus diesem Anlass laden die Stadt Zerbst und die Zerbster Kantorei zu einem Gedenkkonzert ein.

Mozarts Requiem d-Moll von 1791 gilt als eine der bedeutendsten Vertonungen der lateinischen Totenmesse überhaupt. Unmittelbar nach Mozarts allzu frühem Tod erarbeitete sein Schüler Franz Xaver Süssmayr eine Vervollständigung, die bis heute geschätzt und regelmäßig aufgeführt wird. Der un-

mittelbar berührenden Wirkung des Werkes kann man sich nur schwer entziehen. Es nimmt den Hörer vom ersten Takt an mit in die emotionale, dramatische Klangdichte dieser letzten Komposition Mozarts und ist deshalb in besonderer Weise geeignet, der Opfer und deren Hinterbliebenen zu gedenken.

Der Universitätschor Magdeburg, die Zerbster Kantorei, das Mitteldeutsche Kammerorchester (Konzertmeister Andreas Hartmann) sowie vier Solisten musizieren unter der Leitung von Tobias Eger. Der Eintritt ist frei.

Tobias Eger

Abendlieder singen

Sonntag, 18. Mai, 18 Uhr

Steutz, Kirche

Abendlieder verbreiten eine ganz besondere Stimmung und versuchen die Schönheit der anbrechenden Nacht einzufangen. Texte über den vergangenen Tag, Ruhe, Naturverbundenheit, den Wunsch nach Bewahrung für sich und die Mitmenschen und manchmal auch ein bisschen Melancholie erschaffen zusammen mit schönen Melodien wunderbare Musik. Der Steutzer Kirchenchor möchte mit dem Publikum in diese Atmosphäre eintauchen. Es werden eine Vielzahl von Abendliedern erklingen. Sie sind herzlich eingeladen gemeinsam mit dem Chor zu singen und dem schönen Klang der Musik zu lauschen. Im Anschluss wird es Getränke und Essen geben.

Steffen Klimmt

Sonntag Kantate

Sonntag, 18. Mai, 10 Uhr

Zerbst, St. Bartholomäi

Kantate – Singt! Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder! (Psalm 98,1) Dem Jubel über die Erneuerung der Schöpfung folgt der Sonntag des Lobgesangs zu Gottes Ehre. Heute steht die Musik im Mittelpunkt: „Mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen!“ Dies wollen wir an diesem Kantate-Sonntag mit Chorgesang und Instrumenten tun. Aber natürlich wird auch die Gemeinde in diesen Lobgesang mit einstimmen. Denn dort, wo sein Name so besungen wird, ist Gott ganz nah. Je mehr unser Leben zum Gesang wird, desto stärker wird uns dieses Lied verändern zu liebevolleren und dankbaren Menschen.

Tobias Eger



Tagung 29. - 31. August 2025
10 Jahre Lichtungen - Glasmalerei
 Zerbst, St. Bartholomäi
www.lichtungen-glasmalerei

Jubilate - Projektziel erreicht!

Sonntag, 11. Mai, 10 Uhr

Zerbst, St. Bartholomäi

Das Jahr 2015 war ein Jubiläumsjahr. 800 Jahre Kirchweihe von St. Bartholomäi, 500 Jahre Lucas Cranach d. J., das große Epitaph Fürst Wolfgangs, gemalt 1568 von Restauratoren besichtigt, denn es war als Exponat für die Cranach-Landesausstellung im Blick (was nicht zuletzt an seiner Größe scheiterte). Bei diesem Besuch fiel die Mittagssonne auf Wolfgangs Abbild und den Anwesenden auf, dass dieser tägliche Vorgang dem Bild schon sichtbaren Schaden zugefügt hatte. So entstand der Gedanke, den hohen Chor der Hof- und Stiftskirche mit Fenstern auszustatten, die direktes Sonnenlicht vom Gemälde fernhalten und dem Raum Glanz verleihen. Jochem Poensgen (1931-2023) erhielt vom Gemeindegkirchenrat den Auftrag, die fünf Fenster am Altar rings um die Grablege von Fürst Wolfgang zu gestalten. Zehn Jahre später wird jetzt das elfte Fenster

eingebaut. Zahlreiche Zerbster haben große Beträge gespendet und sind mit ihren Namen in den Fenster präsent. Zerbster Unternehmen, die Ev. Landeskirche Anhalts und die VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken trugen zur Finanzierung bei. Einige Namen tauchen in mehreren Fenstern auf und auch nun wieder, wenn das Projekt abgeschlossen wird. Erneut hat auch die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt einen Beitrag zugesagt. Allen Unterstützern herzlichen Dank!

Die Fenster von St. Bartholomäi gehören zu den letzten Werken Jochem Poensgens. Glasmalerei Peters, Paderborn, hat die Umsetzung mit großem Vertrauen in unsere Gemeinde übernommen, auch dafür ist zu danken.

Jubilate - jubelt! Wir wollen im Gottesdienst und beim anschließenden Imbiss den Projektabschluss fröhlich feiern und Gott um Frieden für Zerbst und die Welt bitten.

Albrecht Lindemann



Jochem Poensgen - Vorentwurf für die Gestaltung der Chorfenster in der Stiftskirche St. Bartholomäi in Zerbst/Anhalt - September 2015

Kleine Pilgertour

Samstag, 10. Mai, 9.30 Uhr

Parkplatz Luisium Dessau

Auch in diesem Jahr sind Sie herzlich eingeladen zu einer kleinen Auszeit im Grünen. Mit Impulsen, Texten, Gesprächen und Gebeten machen wir uns gemeinsam auf den Weg in unser schönes Dessau – Wörlitzer Gartenreich. Treffpunkt ist der Parkplatz am Luisium in Dessau. Von dort aus pilgern wir ca. 15 km nach Wörlitz. Dort angekommen besuchen wir die St. Petri Kirche und den Bibelturm. Nach einer längeren und stärkenden Pause fahren wir mit der Wörlitzer Eisenbahn zurück nach Dessau. Kosten für Eintritt, Fahrkarte sowie Verpflegung sind selbst zu tragen. Bitte wettergerechte Kleidung, einen Rucksack mit Picknick und Getränken sowie Mücken- und Sonnenschutz sind empfehlenswert. Weitere Infos und Anmeldungen bitte bis 25. April 2025 bei Gemeindepädagogin Anja Meitz.



*Text und Foto:
Anja Meitz*

Seniorenflug nach Bernburg

Dienstag, 20. Mai, 9 Uhr

Zerbst, Schleibank

Auch in diesem Jahr organisiert die Evangelische Kirchengemeinde St. Nicolai und St. Trinitatis eine Tagesfahrt und lädt herzlich zur Teilnahme ein. Der Ausflug führt dieses Mal nach Bernburg.

Ein Bus, der auch gut mit einem Rollator bestiegen werden kann, bringt uns nach Bernburg. Dort stellt Pfarrer Lambrecht Kuhn den Teilnehmenden das Martinszentrum samt Kirche vor. Nach einem zünftigen Mittagessen im Restaurant „Sägewerk“ bringt der Bus die Reisegruppe zum Schiffsanleger. Auf der MS „Saalefee“ ist dann eine zweistündige Rundfahrt auf der Saale zu erleben, bei der jeder und jede Kaffee

und Kuchen individuell genießen kann. Im Anschluss geht es mit dem Reisebus wieder zurück nach Hause. Ankunftszeit in Zerbst ca. 17.30 Uhr.

Die Kosten für diesen Tagesausflug belaufen sich auf 50 Euro pro Person inkl. Mittagessen. Getränke beim Mittag, sowie Kaffee und Kuchen auf der MS „Saalefee“ bezahlt jeder selbst. Herzlich eingeladen sind alle interessierten Menschen aus dem Bereich unseres Regionalpfarramtes Zerbst-Lindau. Bei Interesse können Sie sich bis spätestens 28. April anmelden im Gemeindebüro St. Trinitatis oder bei Frau Anja Meitz anmelden (Kontakte s. letzte Seite).

*Lutz-Michael Sylvester und
Anja Meitz*

Sommer, Nordsee, Fürbitten und Würmer

Obwohl über ein Jahrhundert (1667-1793) die Herrschaft Jever unter der Regierung der Zerbster Fürsten stand, fanden sich bisher nur wenige Zeugnisse von Jever in unseren Kirchenarchiven. Vorträge und Aufsätze von „fernen Fürsten“, die nur selten im Friesland Hof hielten, legten bisher nahe, dass in unseren Dokumenten auch nichts mehr zu finden sein wird. Und dann kam die Wende: Die Eichholzer Pfarrbibliothek. Dieser besondere Bestand, der derzeit nach und nach aufgearbeitet und verzeichnet wird, hat viele Schätze aus dem 17. und 18. Jahrhundert zu bieten. In einer prall gefüllten Kladde mit fürstlich verordneten Bitt- und Dankgebeten ist man auf einmal oft an der Nordsee. Und die Christen in Anhalt-Zerbst waren es im 18. Jahrhundert im Gebet auch! Es wurde viel von Anhalt-Zerbst aus für und nach Jever gebetet: Die vom Fürsten verordneten Bitt- oder Dankgebete beschäftigten sich mit den beschwerlichen Reisen in den Norden, vielfach mit vorherrschenden Krankheitswellen entweder am Menschen oder öfters mit Tierseuchen, die in Friesland grassierten. Also ist beim Lesen doch kein Strand zu finden? Doch! Aber auf eine unschöne Art. Auf einem undatierten Druck (Mitte 18. Jh.) beten die Zerbster gegen die „schädlichen See=Würmer“. Eine Gefahr, die von den Niederlanden bis nach Hamburg im 18. Jahrhundert etliche Siele, Deiche, Pfähle, Brücken sowie Schiffe zerstört haben soll.

So findet man es in der zeitgenössischen Literatur. Gemeint ist hier aber etwas ganz Anderes. Insbesondere nach schweren Sturmfluten im Sommer boten die zahlreichen Brackwasserflächen einen idealen Nährboden für Mücken, die Malaria übertragen konnten. Die Museumsleiterin in Jever, Frau Prof. Sander, konnte von mehreren Malariawellen in Friesland berichten. Ein Dank an dieser Stelle nach Jever für die Auskunft. Die Gebete richteten sich also gegen die Mückenlarven, die wie Würmer aussahen. Gott sei Dank denken wir heute nicht mehr an Malaria, sondern an Urlaub und Städtefreundschaft, wenn wir den Namen „Jever“ hören.

Hannes Lemke

1. Im Sonn- und Fest-Tags-Gebet Vormittags, nach denen Worten: *ehelichen Handthierung und Nahrung.*
2. In dem Bußtags-Gebet, und Nachmittags, nach denen Worten: *und alle andere Plagen.*

Und da die höchst verderbliche Land-Plage derer schädlichen See-Würmer auch denen Seelen und Holz-Teichen der Herrschaft Jevern immer näher kömmet, und daher nicht geringe Gefahr zu besorgen, so nehmen wir in solcher Noth allein unsere Zuflucht zu deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit. Wir wissen zwar wohl, daß du denen Übertretern deiner Gebote, unter andern Straffen, auch diese gedräuet, allerhand Ungeziefer unter sie zu schicken, zu ihrem Schaden und Nachtheit, und geschehen deshalb gerne, daß wir gemeldte Plage ebenfallsgnugsam verschuldet. Allein, wir bitten, o lieblicher GOTT, durch Jesum Christum, unsern Heyland, du wollest das bedrängte Land nicht in deinem Zorn straffen, sondern dich dessen, und seiner Einwohner väterlich annehmen, Gnade vor Recht gehen lassen, ihnen mit deiner Hülffe nachdrücklich zu statten kommen, diese große Beschwerde hinwegnehmen, und davon gänglich befreyen, auch alles dinstfalls besorgliche Unglück väterlich verhüten.

Arztfahrten mit unserem Pflegedienst

Müssen Sie oder ein Angehöriger regelmäßig zum Arzt und wünschen sich dabei etwas Unterstützung? Unser Pflegedienst bietet Ihnen eine zuverlässige und komfortable Lösung: Wir sorgen dafür, dass Sie stressfrei und gut begleitet zu Ihren Arztterminen gelangen.

Was wir Ihnen anbieten:

- Individuelle Abholung und sichere Rückfahrt direkt von Ihrer Haustür.
- Begleitung durch unser geschultes und einfühlsames Personal.
- Unterstützung bei der Terminvereinbarung mit Ihrer Arztpraxis.
- Hilfe beim Ein- und Aussteigen für Ihre maximale Bequemlichkeit.
- Ob es sich um regelmäßige Kontrolltermine handelt oder um eine einmalige Fahrt – wir sind gerne für Sie da! Dabei stehen Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden bei uns an erster Stelle.

Das Beste daran: Alle anfallenden Kosten können über Ihren Kostenträger abgerechnet werden. Wir übernehmen dies für Sie über den Entlastungsbetrag oder die Verhinderungspflege.



Rufen Sie uns an - **03923 / 740 30** -, wenn Sie Fragen haben oder unseren Service nutzen möchten.

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung und Kompetenz – für eine angenehme und sorgenfreie Fahrt zu Ihrem Arzt. Herzlichst, Ihr Team vom Diakonie-Pflegedienst. *Babette Markworth*

Komm in unser Team!

Derzeit suchen wir Verstärkung in den Bereichen **Pflegeassistent, Hauswirtschaft, Physiotherapie, Ergotherapie und Fahrdienst**. Detaillierte Informationen finden sie auf unserer Internetseite **www.diakonie-zerbst.de**

Wir bitten dich

Du kennst **unsere Herzen** und weißt, was wir brauchen, noch bevor wir es in Worte fassen. Wir kommen zu Dir mit unseren Bitten, voll Vertrauen auf **Deine Güte** und **Deine Weisheit**.

Kindercamp Abenteuer Sinne

Das Kindercamp findet vom 29. Juni – 04. Juli 2025 im Seebad Edderitz statt. Ihr schlaft in kleinen, selbst mitgebrachten Zelten. Die Anreise erfolgt individuell. Das Camp ist für Kinder von 8 - 12 Jahren und kostet 120,00 € für Übernachtung, Verpflegung und die Programmangebote.

Fragen und Anmeldungen bitte an
Gemeindepädagogin Anja Meitz (s. letzte Seite) oder
Silvia Schmidt, Tel 0340/2526110 oder silvia.schmidt@kirchearnhalt.de

Die Bibelentdecker und die Jahreslosung

„Prüfet alles und behaltet das Gute“. Was bedeutet eigentlich prüfen? Und was gehört zu „alles“? Und wie erkenne ich eigentlich, ob etwas gut ist oder nicht? Wie fühlt sich das Gute eigentlich an? Diesen und

noch viel mehr Fragen sind die Bibelentdecker in Lindau gefolgt. Und es war gar nicht so einfach.

Alles zu prüfen, nachzuforschen, kontrollieren, testen ... - ist einfach gar nicht möglich. Paulus hat uns eine Aufgabe gestellt, die nicht zu bewältigen ist, oder? Und dann noch das Gute rausfiltern?

Über das was gut oder nicht gut ist, haben die Bibelentdecker lange diskutiert. Am Ende haben die Kinder festgestellt, dass es verschiedene Sichtweisen gibt und es nicht immer klar zwischen gut und schlecht zu unterscheiden ist. Und was nun? Was hat die Jahreslosung eigentlich mit mir zu tun?



Die Bibelentdecker haben festgestellt, dass es in allen Bereichen Dinge gibt, die gut sind. Und über diese Dinge sollten wir uns freuen und dankbar dafür sein. Und damit wir das Positive nicht vergessen – und weil Dankbarkeit glücklich und zufrieden macht - haben die Kinder einen „Dankesbaum“ gestaltet. Die Blätter sind die Früchte, die wir ernten dürfen. Das „DANKE“ in unserem Leben. Und das Schönste ist, dass die Bäume noch viele Blätter bekommen können. In diesem Sinn grüßen Sie, liebe Gemeindebriefleser, die Bibelentdecker aus Lindau und wünschen auch Ihnen ein Jahr voller guter Dinge und ganz viel Dankbarkeit.

Text + Foto: Anja Meitz



Gottesdienste im Regionalverbund

April

06. April - Judika

10.00 St. Bartholomäi mit Abendmahl

10.00 St. Trinitatis

13. April - Palmarum

Kollekte: *CVJM Sachsen-Anhalt*

10.00 Grimme, Andacht

10.00 St. Bartholomäi

10.00 St. Trinitatis

14. - 15. April - Karwoche

18.00 St. Trinitatis,

Passionsandachten

16. April - Karwoche

10.20 Heidedorfriedhof,

Kranzniederlegung

18.00 St. Trinitatis, W. A. Mozart

Requiem d-Moll

17. April - Gründonnerstag

17.00 Dobritz, Passionsandacht, mit
Abendmahl

18.00 St. Bartholomäi, mit Sedermahl

18.00 St. Trinitatis, Abendma(h)l

anders, mit der Band Triniton

18. April - Karfreitag

10.00 Deetz, mit Abendmahl

15.00 St. Bartholomäi, Musik zur
Sterbestunde

19. April - Karsamstag

20.00 St. Marien, zur Osternacht, mit
Taufe, Gospelchor und
Osterfeuer

20. April - Ostersonntag

09.00 St. Bartholomäi, Osterfrühstück

10.00 Lindau, für Familien, mit
Osterüberraschung

10.00 St. Bartholomäi, mit
Abendmahl und Kantorei

10.00 St. Trinitatis, mit Abendmahl

14.00 Steutz

21. April - Ostermontag

08.00 Trüben, mit Posaunenchor

10.00 Mühlisdorf

10.00 Kerchau, Osterandacht

14.00 Eichholz, mit dem
Landesjugendposaunenchor
und Kirchencafé

14.00 Nedlitz, Osterandacht, mit
Kaffee

26. April - Samstag

14.00 Grimme

17.00 Bias, mit Abendmahl

27. April - Quasimodogeniti

Kollekte: *Diakonische Arbeit (EKD)*

09.00 Jütrichau, mit Abendmahl

10.00 St. Bartholomäi

10.00 St. Trinitatis

14.00 Niederlepte,
Familiengottesdienst

14.00 Steckby, mit Taufe

14.00 Straguth, Andacht

17.00 Wertlau, mit Abendmahl und
Posaunenchor und Imbiss

03. Mai - Samstag

14.00 Reuden, mit Taufe

04. Mai - Miserikordias Domini

Kollekte: *Diakonie Mitteldeutschland*

10.00 St. Bartholomäi mit Abendmahl

10.00 St. Trinitatis

09. Mai - Freitag

18.00 Garitz, Feuerwehrgerätehaus,
zu St. Florian

11. Mai - Jubilate

10.00 St. Bartholomäi, mit Abschluss
des Fensterprojektes und
Posaunenchor

10.00 St. Trinitatis

14.00 Bornum, mit Taufen

18. Mai - Kantate

10.00 St. Bartholomäi mit Kantorei

10.00 St. Trinitatis, mit 20-jährigem
Konfirmationsjubiläum und
Triniton

25. Mai - Rogate

Kollekte: *Berliner Missionswerk*

10.00 St. Bartholomäi

10.00 St. Trinitatis

14.00 Zernitz, Kaffeeandacht

29. Mai - Christi Himmelfahrt

Kollekte: *Kirchenmusik im Kirchenkreis*

14.00 Nedlitz, Kaffeeandacht

17.00 St. Marien, mit Posaunenchor

01. Juni - Exaudi

09.00 St. Bartholomäi, Frühstück

Mai

Juni

- 10.00 St. Bartholomäi, für kleine und große Gotteskinder
 10.00 St. Trinitatis, mit Abendmahl
 17.00 Jütrichau
07. Juni - Samstag
 Deetz, mit Konfirmation von Pia Schneppe

Gebet für den Frieden mittwochs - 18 Uhr Zerbst, St. Bartholomäi

Zerbst/Anhalt

Seelsorge im Seniorenheim

- 25. April, 30. Mai und 27. Juni**
 10 Uhr, Seniorenzentrum „Am Frauentor“
31. Mai, 28. Juni und 26. Juli
 10 Uhr, Senioreneinrichtung „Willy Wegner“
24. April und 22. Mai
 10 Uhr, Seniorenresidenz „Valenta“

Treffen der Gemeindekirchenräte

- 24. April und 8. Mai**
 St. Bartholomäi, 18.30 Uhr
22. April und 13. Mai
 St. Marien, 19.30 Uhr, Siechenstraße 1
24. April
 St. Trinitatis, 18 Uhr

Kreise und Veranstaltungen

Für Frauen

- 22. April und 20. Mai**
 Frauenkreis St. Bartholomäi
 15 Uhr, Schloßfreiheit 3
08. + 22. April und 27. Mai
 Seniorenfrühstück
 9.30 Uhr, St. Trinitatis
15. April (Änderung auf Dienstag), 14. Mai und 18. Juni
 Frauenkreis St. Marien
 15 Uhr, Siechenstraße 1
29. April
 Frauengespräche im Kirchenschiff
 18 Uhr, St. Bartholomäi
 Bitte im Pfarramt voranmelden!

Für Familien

- 03. April + 08. Mai**
 Familiencafé
 16 Uhr, St. Trinitatis
28. April + 19. Mai
 Me time for Mamas
 18.30 Uhr, St. Trinitatis

Arbeitseinsatz

- 05. April**
 Arbeitseinsatz im Lutherhausgarten
 8.30 Uhr, Lutherhaus (St. Trinitatis)

Für Konfirmanden

- 05. April** Klasse 7
 10 - 12 Uhr, St. Trinitatis
26. April Klasse 8
 10 - 12 Uhr, St. Bartholomäi



Anderen Gutes tun

- 29. April und 27. Mai**
 Besuchsdienstkreis St. Bartholomäi
 9 Uhr, Schloßfreiheit 3

Musik

Konzerte

- 13. April**
 Passionsmusik des Zerbster Posaunenchores
 14 Uhr, Reuden
16. April
 Wolfgang Amadeus Mozart „Requiem“ mit Zerbster Kantorei,
 18 Uhr, St. Trinitatis

14 Gottesdienste und Veranstaltungshinweise

18. April - Karfreitag

Musik zur Sterbestunde mit dem
Zerbster Posaunenchor
15 Uhr, St. Bartholomäi

01. Juni

Sommermusik mit Susanne und
Steffen Klimmt, 14 Uhr, Mühro

Singen

01. April und 06. Mai

Volksliedersingen
10 Uhr, St. Trinitatis

Bibel und Gemeinde

08. + 22. April und 13. + 27. Mai

Bibel im Gespräch,
15 Uhr, St. Trinitatis

03. + 24. April + 08. + 22. Mai

Bibel im Gespräch,
18 Uhr, Schlossfreiheit 3

Schöpfung

02. April und 13. Mai

Umweltgruppe „Grüner Hahn“,
19.30 Uhr, St. Trinitatis

Parochie Lindau

Gottesdienste

13. April - Sonntag Palmarum

Grimme, 10 Uhr, Andacht

17. April - Gründonnerstag

Dobritz, 18 Uhr, Passionsandacht
mit Abendmahl

18. April - Karfreitag

Deetz, 10 Uhr, mit Abendmahl

20. April - Ostersonntag

Lindau, 10 Uhr, für Familien, mit
Osterüberraschung

21. April - Ostermontag

Kerschau, 10 Uhr, Osterandacht
Nedlitz, 14 Uhr, Osterandacht mit
Kaffee

27. April - Sonntag

Straguth, 14 Uhr, Andacht

03. Mai - Samstag

Reuden, 14 Uhr, mit Taufe

25. Mai - Sonntag

Zernitz, 14 Uhr, Kaffeeandacht

29. Mai - Christi Himmelfahrt

Nedlitz, 14 Uhr, Kaffeeandacht

07. Juni - Samstag

Deetz, mit Konfirmation von Pia
Schnepppe

Musik

13. April

Passionsmusik des Zerbster
Posaunenchores
14 Uhr, Reuden

01. Juni

Sommermusik mit Susanne und
Steffen Klimmt, 14 Uhr, Mühro

Veranstaltungen

Für Kinder

dienstags

Bibelentdecker
16 Uhr, Pfarrhaus

mittwochs

Kleine Bibelentdecker
16 Uhr, Pfarrhaus

Für Senioren

28. April, 26. Mai, 23. Juni

Seniorenkreis Lindau
14 Uhr, Pfarrhaus

13. Mai, 10. Juni

Seniorenkreis Grimme
15 Uhr, Feuerwehr

Jütrichau / Wertlau

Gottesdienste

27. April

Jütrichau, 9 Uhr, mit Abendmahl
Wertlau, 17 Uhr, mit Abendmahl
und Posaunenchor und Imbiss

01. Juni

Jütrichau, 17 Uhr,

Gemeindekirchenrat

15. Mai

Jütrichau, 14.30 Uhr

Niederlepte / Hohenlepte / Nutha

Gottesdienste

27. April

Niederlepte, 14 Uhr
Familiengottesdienst

Gemeindekirchenrat

23. April

Pfarrhaus Eichholz, 17 Uhr

**Bias / Eichholz / Kermen / Leps
Steckby / Steutz**

Gottesdienste

20. April

Steutz, 14 Uhr, mit Kirchenchor

21. April

Eichholz, 14 Uhr, mit dem
Landesjugendposaunenchor und
Ostercafé

26. April

Bias, 17 Uhr mit Abendmahl

27. April

Steckby, 14 Uhr, mit Taufe

Veranstaltungen

18. Mai

Steutz, 18 Uhr, Abendliedersingen mit
dem Kirchenchor Steutz

Gemeindenachmittag

23. April und 21. Mai

Steutz, 15 Uhr

Chor

Steutz, dienstags, 19 Uhr

Gemeindekirchenrat

12. Mai

Steutz, 19 Uhr, Kirche

22. Mai

Eichholz, 10 Uhr

22. Mai

Bias, 19 Uhr

**Bornum / Mühlsdorf / Pulsforde /
Bone / Bonitz**

Gottesdienste

21. April

Mühlsdorf, 10 Uhr

11. Mai

Bornum, 14 Uhr, mit Taufen

15. Juni

Bornum, 9 Uhr

Weinberggemeinde Garitz

Gottesdienste

21. April

Trüben, 8 Uhr, Osterkirche, mit
Abendmahl und Posaunenchor

09. Mai

Garitz, Feuerwehrhaus, 18 Uhr,
Gottesdienst zu St. Florian

Veranstaltungen

donnerstags

Garitz, Stärkefabrik, **16.30 Uhr**
Christenlehre (2. bis 6. Klasse)

07. April + 05. Mai + 02. Juni

„Kaffeeklatsch und Kirche“
Garitz, 15 Uhr, Stärkefabrik

Gemeindekirchenrat

13. Juni

Garitz, Stärkefabrik, 18 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

Singkreis

montags, 15 Uhr, St. Trinitatis

Jungbläser

mittwochs, 15.45 Uhr

St. Bartholomäi

Posaunenchor

mittwochs, 18.30 Uhr

St. Bartholomäi

Kantorei

donnerstags, 19 Uhr, St. Bartholomäi

Gospelchor

freitags, 17.30 Uhr, St. Bartholomäi

Kinderkirche: Klassen 1+2

Kinderkirche: Klassen 3+4

(im wöchentlichen Wechsel)

montags, 15.30 Uhr, Schloßfreiheit

Kirchen-Teenager St. Marien:

Klassen 4 - 6

donnerstags, 16 Uhr, Siechenstraße 1

Konfirmanden s. Terminseiten!

Krabbelkäfertreff

donnerstags 9.30 Uhr, St. Trinitatis

Jugendchor & Jugendtreff

freitags, 16.30 Uhr, St. Lutherhaus



In unseren Gebeten

Elisabeth Ehle, Deetz

Dirk Frens, Steutz

Helgard Gerkowski, Reuden

Ingeborg Horstmann, Lindau

Ines Koßmann, Nedlitz

Wolfgang Löwigt, Zerbst

Gerhild Roland, Zerbst / Leitzkau

Fedor Stuckert, Zerbst

Frank Thiele, Deetz

*GOTT hat mir längst einen ENGEL gesandt,
mich durch das Leben zu führen.
Und dieser ENGEL hält meine Hand,
wo ich auch bin, kann ich's spüren.
Mein ENGEL bringt in Dunkelheit mir LICHT,
mein ENGEL sagt mir: Fürchte dich nicht!
Du bist bei GOTT aufgehoben.
(Eugen Eckert)*

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat
das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben
alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf
dem Feld schreien lechzend **zu dir;** denn die
Bäche sind vertrocknet. «

JOEL 1,19-20

Die Schätze der anderen Elbseite entdecken

Am 11. März startete der Frauenkreis von St. Bartholomäi zu ihrem halbjährlichen Ausflug. Dieses Mal galt es das nahe Köthen und seine Schätze zu entdecken. Als erste Station wurde hierfür das Haus des Arztes Samuel Hahne-mann angesteuert. Dieser hatte Ende des 18. Jahrhunderts sein Behandlungskonzept „Heile Ähnliches durch Ähnliches“ zu großen Teilen in Köthen weiterentwickelt und so den Grundstein für die Homöopathie gelegt. Im Anschluss daran nahm sich Pfarrer Beutel Zeit, um der Reisegruppe Wis-

senswertes über die St. Agnus-Kirche zu berichten, deren Kirchengemeinde seinerzeit auch Johann Sebastian Bach angehörte. Der Kirchenbau, der sich eher unauffällig in das Straßenbild einfügt, bietet innen einige Schätze, wie z. B. den gotischen Flügelaltar. Den Abschluss des Ausfluges bot ein Kaffeetrinken im Schlosskaffee Köthen. Im schönsten Ambiente konnte dort Kaffee, Wasser und Kuchen genossen werden.

Text: Susanne Klimmt

Foto: Steffen Klimmt



Garitz erprobte neues Format

Am Valentinstag bot die Weinberggemeinde in der Garitzer Kirche einen Gottesdienst für Liebende an. Die Idee dazu hatte Sophia Petzold, Mitglied im Gemeindekirchenrat. Der Gottesdienst fand regen Anklang auch über die Gemeindegrenzen hinaus.

Pfarrer Lutz-Michael Sylvester hob in seiner Predigt das Geschenk der Liebe in den Blick und machte den Paaren und Einzelpersonen das Angebot, sich segnen zu lassen. Auf diese Weise wurde die Liebe, die in jedem Menschen angelegt ist, bekräftigt und gestärkt. Zudem erhielten die Teilnehmenden



Foto: Ullrich Hahn

eine Kerze mit der Jahreslosung 2025 und eine Rose.

Lutz-Michael Sylvester

Gemeindekirchenräte tauschten sich aus

„Gut, dass wir einander haben, gut, dass wir einander sehn...“ so erklang der Einstieg mit Pfarrer Sylvester an der Gitarre zur gemeinsamen Sitzung am 13. März 2025 in der Winterkirche in St. Trinitatis. Es sollte ein Treffen werden, um mehr Kooperationen zwischen den Gemeinden anzuregen. Dazu folgte der GKR von St. Bartholomäi gerne der Einladung inklusive guter Bewirtung und Gastlichkeit.

Im Anschluss an Speis und Trank ging es an die Arbeit. In gemischten Gruppen aus Trinitariern und Bartholomäern wurden drei Fragen erörtert:

- Was gefällt mir an Kirche und Gemeinde in Zerbst?
- Was sollte sich an Kirche oder Gemeinde in Zerbst ändern?
- Wie sehe ich Kirche und Gemeinde in Zerbst in 10 - 20 Jahren?

Es wurde klar, dass es viel Schönes in unseren Gemeinden gibt: vielfältige musikalische und gemeindepädagogische Angebote, regelmäßige Gottesdienste mit Kirchencafé, gut ausgestattete Stiftungen u.v.m. Aber es wurden auch Probleme benannt, wie die schrumpfende Zahl aktiver Gemeinde-

glieder und dem daraus resultierenden Mangel an ehrenamtlichem Engagement. Daher wünschen wir uns alle Aufwind für unser Gemeindeleben, das von möglichst vielen Schultern getragen wird. Denn ein Gemeindekirchenrat allein stellt keine Gemeinde dar. Um noch in 10 - 20 Jahren die vielfältigen Angebote bereitzuhalten, braucht es viele helfende Hände. Es braucht aber auch mehr gemeinsame Projekte, besseren Austausch und Kommunikation, um Kräfte zu bündeln. Wir wollen anregende Gottesdienste mit neuen und vertrauten liturgischen Elementen, lebhaftes Kirchencafés, die zum Austausch für Jung und Alt einladen und bekennende Gemeindegarbeit. Ganz konkret haben wir festgelegt, dass es gemeinsam veranstaltete Gottesdienste geben wird. Ein Termin befindet sich bereits in der Planung. Halten Sie also gerne die Augen offen nach mehr gemeinsamen Veranstaltungen. Fühlen Sie sich alle in beide Kirchen herzlich eingeladen!

*Sabine Brauns (GKR St. Trinitatis) und
Andrea Thiem (GKR St. Bartholomäi)*



Foto: Mario Gabler

Kia orana - Weltgebetstag in Deetz

Es waren minus zwei Grad und die Sonne kam langsam hervor. Welch eine Freude, dass an diesem kühlen Sonntagmorgen eine Reise zu den warmen Cookinseln geplant war.

Als in Deetz sich die Kirchentür öffnete, vernahm man schon das Wellenrauschen des Pazifiks. Angekommen in der Kirchenbank konnte der Blick in der gestalteten Mitte Ruhe finden. Mit „Kia orana“ begrüßten wir uns und freuten uns an den Worten der Maori über das Wunderwerk Mensch.

Mit dem Titelbild wurden wir an den Strand eingeladen. „Und nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, ich wäre ich bei euch Schwestern der Cookinseln. Kia orana!“ Blumen, weiße Hüte, bunte Decken, schwarze Perlen, Schiffe... eine ganz andere wundervolle Welt begegnete uns. Eine Welt, die erst seit 200 Jahren sich als christliche Nation versteht. Der christliche Glaube prägt den Alltag auf den Cookinseln. Jede Zusammenkunft, egal ob im Verein, in der Schule, politisch oder privat – wird mit einem Gebet begonnen. Jesus soll immer in ihrer Mitte sein. Ihre Dankbarkeit und Le-



bensfreude wurde für uns, die vor der Leinwand saßen, greifbar. Und so konnten auch wir mit dem Psalm 139 und den Liedern der Cookinseln unserer Lebensfreude und unserem Glauben Ausdruck verleihen. „Schaut, wie wunderbar Gott alles gemacht hat. Wer unsere Inseln kennt, weiß, wie großartig Gott ist. Jede und jeden Einzelnen von uns hat er wunderbar geschaffen.“

Text + Foto: Anja Meitz

Familiengottesdienst zu Ostern

Ostersonntag, 20. April, 10 Uhr

Lindau

„Langsam, langsam – ich habe eine Geschichte mitgebracht. Ich möchte Sie euch erzählen und ihr könnt sie auch erleben. Hier ist ein Garten. Aber nicht so ein kleiner Garten wie bei euch zu Hause. Nein. Der Garten ist viel größer. Er liegt außerhalb von Jerusalem und er hat etwas Beson-



deres: In dem Felsen an seinem Rand ist ein Grab im Stein – ein Felsengrab.

Es ist das Grab von Jesus. An diesem Morgen kommt plötzlich jemand auf dem Weg durch den Garten... Ihr wollt wissen wie es weitergeht? Ihr wollt den Garten und das Felsengrab sehen? Dann kommt am Ostersonntag nach Lindau – und seid dabei!

Anja Meitz

Schreibmaschine



Schülerzeitung der
Evangelischen Bartholomäischule Zerbst
Ausgabe 5 im Schuljahr 2024/2025



Hallo liebe Leser, hier ist Barthi,
euer Maskottchen der Schülerzeitung!

Das zweite Schulhalbjahr startete mit vielen aufregenden Höhepunkten: unsere Werkstattwoche zum Thema „Zirkus“ - bei der wohl jeder ein kleines Stück über sich hinaus wachsen konnte, unser Tag der offenen Tür, ein kunterbunter Faschingstag und die traditionelle Aktion „Aschekreuz“ am Aschermittwoch. Auch in der nächsten Zeit stehen wieder viele tolle Termine an. So wünsche ich euch viel Erfolg beim Garteneinsatz, erholsame Osterferien und unvergessliche Klassenfahrten!

Hier ein kleiner Einblick in unseren Deutschunterricht:

Worüber unterhalten sich die drei Spatzen?

Im Schnee da sitzen die drei Spatzen.
Da hinten in der Ferne ist ein Mädchen.
Es baut einen Schneemann mit anderen Kindern. Die drei Spatzen denken sich:
„So einen Schneemann zu bauen, macht bestimmt Spaß.“ Sie wollten auch einen Schneemann bauen.
Aber der freche Hans spricht: „Wir können keine Schneekugeln machen.“
Die anderen Spatzen sagen: „Wir können es ja mal probieren.“
Der freche Hans überlegte: „Woher sollen wir die Augen und das ganze Gesicht bekommen...“ Aber da sind die 2 anderen Spatzen schon wieder eingeschlafen.
Und wenn sie noch sitzen, so sitzen sie noch.

Anja Käsebier (2. Klasse)

Gedicht „Die drei Spatzen“

von *Christian Morgenstern*

In einem leeren Haselstrauch,
da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.

Der Erich rechts und links der Franz
und mittendrin der freche Hans.

Sie haben die Augen zu, ganz zu,
und obendrüber, da schneit es, hul

Sie rücken zusammen dicht an dicht,
so warm wie Hans hat's niemand nicht.

Sie hör'n alle drei ihrer Herzlein Gepoch.
Und wenn sie nicht weg sind, so sitzen sie noch.





„Manege frei!“ - Unsere Werkstattwoche „Zirkus“

In der Zirkuswoche vom 24.02. bis 28.02.2025 haben wir an verschiedenen Aktivitäten teilgenommen. Das waren Jonglieren, Kugellaufen, Akrobatik und Seiltanz/ Poi.

Am Anfang haben sich die Zirkusleute vorgestellt. Danach sind wir in unsere Gruppen gegangen und haben geübt. In den ersten beiden Stunden haben wir an unserem Hefter gearbeitet und sind danach in unsere Gruppen gegangen. Bei uns beim Seiltanzen, haben wir erst einmal gelernt, was man bei dem Seil nicht machen sollte. Es war ganz schön schwer am Anfang aber wir haben uns Schritt für Schritt eingefuchst. Am selben Tag haben wir auch entdeckt, wie man mit dem Poi umgeht. Ein Poi ist eine Schnur mit einem Tuch dran, mit zwei Schlupflöchern und einem Sandsäckchen am Ende der Schnur.

Wir haben zum Beispiel gelernt, wie man das Kreuz macht oder wie man im Wechsel nach vorne dreht. Unsere Trainerin Annalea hat uns dabei super unterstützt und uns Kunststücke gezeigt, die man auf dem Seil machen konnte. Danach haben wir auch Kunststücke auf dem Seil ausprobiert. Zum Schluss haben wir in unserer Gruppe immer ein Spiel gespielt. Ganz am Ende haben wir uns alle oben im Andachtsraum getroffen und eine Zirkusrakete steigen lassen.

von Charlotte Weke und Tilda Witte

Am Freitag hatten wir dann zwei Zirkus-Aufführungen, die ein voller Erfolg wurden.



Wir waren in der Kugellaufgruppe. Zuerst sind wir mit Hilfestellung auf die Kugeln gestiegen, dann haben wir es allein probiert. Manche von uns haben einen Kugelführerschein gemacht. Es gab einen großen und einen kleinen Kugelführerschein. Einen Tag haben wir mit der Jongliergruppe zusammen geübt. Die Kugellaufgruppe hat mit dem Zirkusdirektor trainiert. Wir hatten sehr, sehr, sehr viel Spaß. Die Aufführungen waren toll, obwohl wir bei der zweiten Aufführung schon ein bisschen geschafft waren.

von Ronja und Paulina



Wir waren in der Akrobatik Gruppe.

Als wir unseren Raum betraten, wurden wir erstmal begrüßt. Unsere Trainerinnen hießen Clara und Elli. Als Aufwärmung sollten wir wie Tiere durch den Raum laufen. Wir durften auch selbst Tiere vormachen. Dann ging es auch schon mit der Akrobatik los. Wir sollten als erstes „die Katze“ machen. Dann sollte der andere auf den Rücken von einem Kind klettern. Nachher wurden uns noch Karten ausgeteilt auf denen verschiedene Kunststücke zu sehen waren. Wir durften uns dann Figuren aussuchen, die wir lernen sollten. So ging es jeden Tag weiter bis Freitag. Da war dann unsere große Aufführung. Wir waren alle sehr aufgeregt. Als es dann los ging, waren wir alle sehr gespannt was die anderen uns präsentieren. Als wir dann an der Reihe waren, war unsere Gruppe echt super. Bei der ersten Vorstellung waren wir alle sehr aufgeregt, aber bei der zweiten Vorstellung waren wir ganz locker. Es war einfach super toll.

von Charlotte Kristin Zander, Eva Borgsdorf



Ich war in der Jongliergruppe, das war sehr schön. Wir haben jeden Tag neue Sachen gelernt.

Mit Bällen, Tüchern und Reifen haben wir das Jonglieren gelernt. Jeder neue Tag war aufregend und spannend.

von Paula



SAVE THE DATE

19.09.2025

Schul- und Hortjubiläum

15 Jahre

Evangelische
Bartholomäusschule Zerbst

15 Uhr Musicalsauflührung
in der Kirche Bartholomäi/
Eröffnung der Feierlichkeiten

Unser Tag der offenen Tür war wirklich unvergesslich. Wir bedanken uns hier nochmal recht herzlich bei dem Zirkus „Klatschmohn“ aus Halle, allen mutigen Artisten und Artistinnen, allen Mitarbeitern der Schule und des Hortes, bei allen fleißigen und tatkräftigen Helfern und natürlich auch bei allen Besuchern.

Fasching

Nach einer aufregenden Zirkuswoche ging es am Rosenmontag kunterbunt weiter — wir feierten Fasching. Nach einem ausgiebigen Faschingsfrühstück und vielen lustigen Spielen, sammelte Frau Grötzsch gemeinsam mit der Eulenkasse alle anderen Kinder für eine Polonaise durch das gesamte Schulhaus ein. Diese endete schließlich mit einer Disco in der Turnhalle. Im Hort ging es dann fröhlich und lustig mit einer Schminkstation, Dosenwerfen und einer Tanzaufführung weiter. Das war ein Spaß!



Alle demnächst anstehenden Termine findet ihr auf unsere Schulhomepage.

Kontakte und Informationen

Evangelisches Regionalpfarramt Zerbst-Lindau Verwaltung kirchlicher Friedhöfe

Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt
regionalpfarramt-zerbst@kircheanhalt.de
friedhoefe-zerbst@kircheanhalt.de
www.zerbst-evangelisch.de

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9 bis 13 Uhr und Di: 13 bis 17 Uhr

**Friedhofsverwaltung und
Gemeindebüro St. Bartholomäi / St. Marien**
Tel: 03923/785966 Fax: 03923/785965
bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de

Gemeindebüro St. Nicolai und St. Trinitatis
Tel: 03923/487236
Sprechzeiten: Di, Mi und Fr: 9 bis 12 Uhr
nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de

Pfarrer Albrecht Lindemann
Tel.: 03923/785966
Mobil: 0157/34364118
Mail: albrecht.lindemann@kircheanhalt.de

Pfarrer Lutz-Michael Sylvester
Tel: 03923/4875467
Mobil: 0177/2891996
Mail: lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de

Pfarrer Matthias Kopischke
Tel: 03923/785966
Mobil: 0162/2761024
Mail: matthias.kopischke@kircheanhalt.de

Pfarrer Helmut Markowsky
Klinikseelsorger
Mobil: 0178/2183033
Mail: helmut.markowsky@kircheanhalt.de

Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger
Tel: 03923/4875466
Mail: tobias.eger@kircheanhalt.de

Kantor Steffen Klimmt
Mobil: 0151/11529907
Mail: steffen.klimmt@kircheanhalt.de

Gemeindepädagoginnen

Susanne Klimmt Mobil: 0175/4810667 Mail: susanne.klimmt@kircheanhalt.de
Anja Meitz Tel: 03923/4873150 Mail: anja.meitz@kircheanhalt.de

Lindau und Parochie

Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau
Öffnungszeiten: Dienstag: 9 bis 12 Uhr

Pfarrer Salome Quos: Tel: 039246/365; Mail: salome.quos@kircheanhalt.de

Evangelische Bartholomäischule Zerbst

39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel: 03923/620999; Fax: 03923/621907
Mail: bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de www.bartholomaeischule.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V.

39261 Zerbst/Anhalt, Jeversche Straße 42 & Dessauer Str. 28 & Schloßfreiheit 7
Tel: 03923/7403-0 Mail: kontakt@diakonie-zerbst.de www.diakonie-zerbst.de

Gemeindebriefredaktion
03923/785966
Mail: gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de

Gemeindebrief online per PDF?
Dann bitte Email an:
Mail: marco.groebe@kircheanhalt.de